

BFSG-Readyness-Check 2025:

Was 1.000 TYPO3-Websites über den Stand der digitalen Barrierefreiheit in Deutschland verraten

Spätestens mit dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG, 28. Juni 2025) ist Barrierefreiheit von Websites ein Thema, mit dem sich die meisten Unternehmen beschäftigen, um eine positive Nutzer:innenerfahrung für alle Besucher:innen einer Website zu ermöglichen.

Diese Studie enthüllt allerdings alarmierende Ergebnisse:

Die Untersuchung der Startseiten von 1.000 TYPO3-Websites zeigt gravierende Mängel bei der digitalen Barrierefreiheit. Der durchschnittliche Accessibility-Score liegt nur bei 85 von 100 Punkten. Fast drei Viertel der Websites erfüllen die Pflichtkriterien für ausreichende Farbkontraste nicht. Über zwei Drittel haben Probleme mit unklaren Links und fast die Hälfte weist Fehler in der Überschriftenstruktur auf.

“

„Der mäßige Zustand der untersuchten Websites macht deutlich, dass wohl deutschlandweit ein erheblicher Nachholbedarf bei der digitalen Barrierefreiheit besteht. Unternehmen müssen jetzt handeln, um Barrieren abzubauen.“

– Sebastian Erlhofer - Geschäftsführer mindshape GmbH



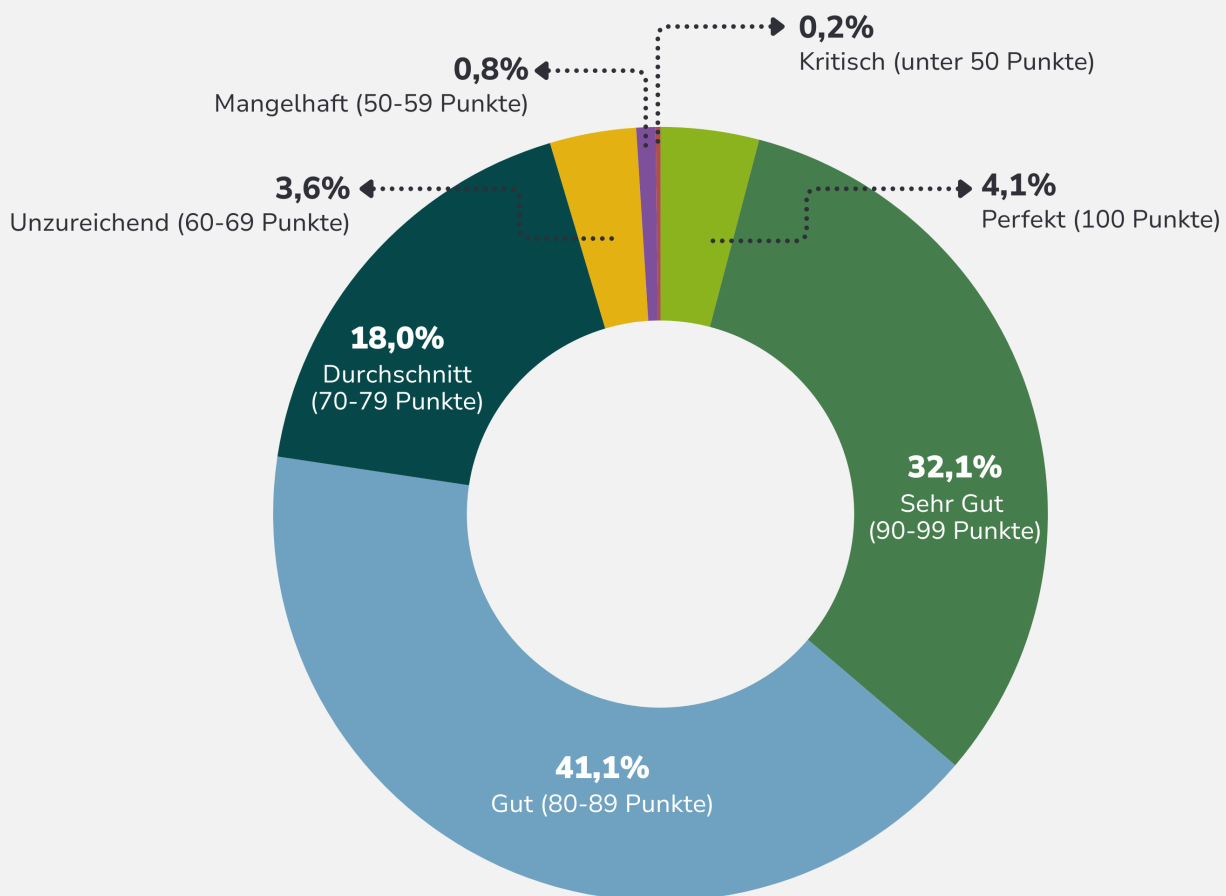
Die komplette Studie finden Sie unter:
mindshape.de/studie-barrierefreiheit

Die Ergebnisse im Überblick

Alarmierender Durchschnitt: Der von Lighthouse vergebene Accessibility-Score (auf einer Skala von 0 bis 100) liefert einen Indikator für die allgemeine, maschinell bewertete Zugänglichkeit jeder einzelnen Startseite.

Der mittlere Score liegt bei nur **85 von 100 Punkten**. Obwohl dieser Wert zunächst akzeptabel erscheinen mag, zeigt die detaillierte Analyse ein deutlich kritischeres Bild.

Verteilung der Lighthouse Accessibility-Scores



Quelle: mindshape GmbH

Die größten Problemfelder

Farbverständlichkeit: Wenn Inhalte unsichtbar werden

Mit Abstand das größte und am weitesten verbreitete Problem ist der **unzureichende Farbkontrast**. Auf fast drei Vierteln (**74,6%**) der untersuchten Startseiten

wurden hier Mängel festgestellt. Dies bedeutet, dass Texte oft nur schwer oder gar nicht von ihrem Hintergrund zu unterscheiden sind, was die Lesbarkeit nicht nur für Menschen mit Sehbehinderungen, sondern für alle Nutzenden massiv einschränkt.

Beschriftungen und Anweisungen: Die Irrfahrt durch unklare Interaktionselemente

Ein weiteres gravierendes Feld sind mangelhafte Beschriftungen, insbesondere:

- **Namen für Links (68,7%):** Nutzende können oft nicht erkennen, wohin ein Link führt
- **Namen für Schaltflächen (22,9%):** Unklare Button-Beschriftungen erschweren wichtige Aktionen
- **Beschriftungen für Formularfelder (12,8%):** Fehlende Kennzeichnungen erschweren das Ausfüllen

Einfache Navigation: Wenn die Struktur fehlt

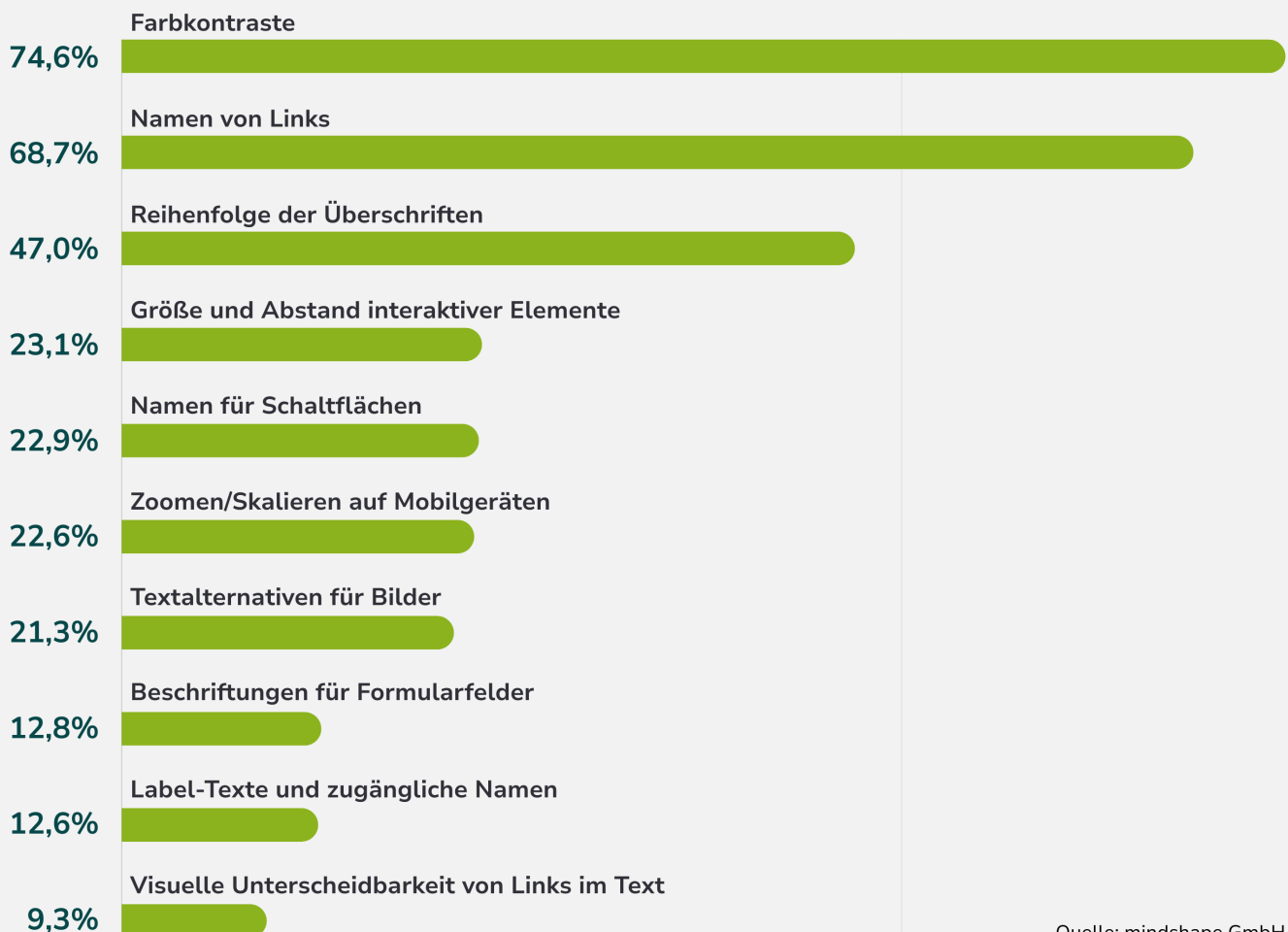
Die intuitive Navigation wird durch mehrere verbreitete Fehler erschwert:

- **Fehlerhafte Überschriftenhierarchie (47,0%):** Beeinträchtigt die Strukturierung und Navigation
- **Zu kleine oder zu eng platzierte interaktive Elemente (23,1%):** Führt zu Fehlbedienungen
- **Eingeschränktes Zoomen auf Mobilgeräten (22,6%):** Erschwert die Lesbarkeit

Positiv:

In bestimmten technischen Bereichen ist die Barrierefreiheit bereits gut umgesetzt. Viele Websites meistern beispielsweise die Implementierung von Sprunglinks oder die Vermeidung von Fokusfallen.

Die zehn häufigsten Fehler (Betroffene Websites in %)



Quelle: mindshape GmbH

Handlungsempfehlungen für Unternehmen

Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG, Stichtag 28. Juni 2025) setzt den European Accessibility Act in deutsches Recht um und verpflichtet zahlreiche Wirtschaftsakteure dazu, ihre digitalen Angebote barrierefrei zu gestalten. Betroffen sind unter anderem Websites und mobile Anwendungen (Apps) von Unternehmen im E-Commerce sowie weitere digitale Dienstleistungen und Produkte für Verbraucher. Bei Nichtbeachtung sieht das BFSG verschiedene Maßnahmen vor: Zuständige Behörden können Maßnahmen wie die Aufforderung zur Herstellung des barrierefreien Zustands, ein Vertriebsverbot oder Bußgelder verhängen.

Barrierefreiheit als strategische Chance

Die Anforderungen des BFSG und das Streben nach digitaler Inklusion sollten von Unternehmen nicht primär als regulatorische Pflicht, sondern als strategische Chance verstanden werden, denn Barrierefreiheit erschließt neue Kundengruppen und erweitert die Marktreichweite, verbessert die allgemeine User Experience für alle Nutzenden, stärkt das Markenimage durch Demonstration von Verantwortung und unterstützt die SEO-Maßnahmen durch bessere technische Qualität.

Fazit & Ausblick: Digitale Barrierefreiheit als Zukunfts-Chance

Die Analyse von 1.000 TYPO3-Startseiten hat ein deutliches Bild gezeichnet:

- **Ein differenziertes Bild der Zugänglichkeit:** Trotz einer gewissen Bandbreite bei den Gesamt-Scores weist ein Großteil der untersuchten Webangebote signifikante, oft grundlegende Barrieren auf.
- **Verpasste Potenziale:** Diese Mängel führen nicht nur zu einer Ausgrenzung bestimmter Nutzer:innen-Gruppen, sondern bedeuten für Unternehmen auch verpasste Geschäftschancen und potenzielle rechtliche Risiken.

- **Positive Ansätze sind vorhanden:** Es gibt Bereiche, in denen viele Websites bereits gute Standards umsetzen. Dies zeigt, dass Barrierefreiheit mit dem entsprechenden Wissen und Fokus erreichbar ist.

Die Bedeutung der digitalen Barrierefreiheit wird in Zukunft weiter zunehmen: Dies ist unter anderem bedingt durch technologische Fortschritte in KI und assistiven Technologien, steigendes Nutzer:innenbewusstsein für Qualität und Zugänglichkeit, fortlaufende Standardisierung und Gesetzgebung sowie die Integration in Unternehmensprozesse durch „Accessibility by Design“.

Über die Autoren dieser Studie

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Konzeption, Entwicklung und Optimierung von Websites (insbesondere mit TYPO3) und unserer Expertise im Bereich der digitalen Barrierefreiheit steht Ihnen das Team der mindshape GmbH als kompetenter Partner zur Seite.

Wir helfen Ihnen nicht nur dabei, die gesetzlichen Anforderungen des BFSG zu erfüllen, sondern das volle Potenzial einer zugänglichen Online-Präsenz für Ihr Unternehmen zu erschließen.

Beratungstermin vereinbaren

Haben Sie Fragen zu Ihrer Website? Wir bieten Ihnen ein *kostenloses* und *unverbindliches* Beratungsgespräch an und besprechen dabei individuell die Problemfelder Ihrer Website.

Jetzt *Termin*
vereinbaren unter:

mindshape.de/studie-barrierefreiheit